

Rückführungstherapie

Zur Klärung des Begriffes: Die Rückführungstherapie und Reinkarnationstherapie werden häufig als eine esoterische Therapieform abgewertet, wobei der Unterschied der beiden Therapieformen selten erwähnt wird. Die Rückführungstherapie arbeitet mit den „Erinnerungen“ bis zur Geburt; die Reinkarnationstherapie arbeitet mit „Erinnerungen“ auch aus vorgeburtlicher Zeit. Aber gerade das Wort „Erinnerungen“ ist im eigentlichen Sinn falsch eingesetzt.

In der Therapie wird in tiefer Entspannung gedanklich zurückgeführt. Der/die Klient/in berichten dem Therapeuten von Bildern, die in der Tiefenentspannung gesehen werden. Diese Bilder werden vom Unterbewusstsein des/ der Klient/in erzeugt. Dabei ist grundsätzlich egal, ob es sich hierbei um tatsächliche Erinnerungen handelt. Wichtig sind die Bilder an sich. Unabhängig von der Überzeugung wird in beiden Fällen Unbewusstes „erinnert“. Diese Bilder werden im nachfolgenden Gespräch mit Hilfe des Therapeuten mit dem Klienten/ der Klientin besprochen und ausgewertet. Aus dieser Bewertung können Ursachen von zum Beispiel Ängsten und anderen aktuellen Störungen bewusst gemacht werden, neu bewertet und dadurch aufgelöst. Wie erwähnt, ist in diesem Vorgang egal, ob aus der Weltanschauung an die Reinkarnation und damit an ein Vorleben geglaubt wird oder nicht – die vom Unterbewusstsein „gezeigten“ Bilder sind sehr wichtig und ausschlaggebend für die Auflösung von aktuellen Problemen. Mittlerweile ist die Rückführungstherapie allgemein als sinnvolle und hilfreiche Therapieform anerkannt.